

In Pulvermagazin.

Nach dem Englischen von Adolf Hölzerl.

Ich zählte 36 Jahre und war verlobt. Meine Braut hieß Mary und war die Tochter meines Kompagnons...

In den Lagerräumen, die bisher in einem Zustande der peinlichsten Ordnung gehalten wurden, machte sich in neuerer Zeit eine gewisse Unordnung bemerkbar...

Ich machte ungefähr eine halbe Stunde auf der Lauer gestanden haben, als ich ein leises Geräusch vernahm, und wie ich näher zufah, konnte ich die Gestalt eines Menschen erkennen...

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Als ich David vorsichtig den Boden betreten sah, beschloß ich, mich möglichst verborgen zu halten, um zu sehen, was er vorhatte.

Am des Himmels willen, nimm das Licht heraus!

Raum hörte er diese Worte, als er einen Schrei ausstieß, wie man ihn bei wilden Thieren in der Menagerie hören kann...

Als mir das Fürchterliche und Grauenhafte meiner Lage zum Bewußtsein kam, empfand ich eine todesähnliche Erstarrung meines Gehirns.

Allmählig kehrten aus meiner Erstarrung auch die Lebensgeister wieder zurück, und wie ich so das Herabrennen der Kerze im Pulverfäß überwachte...

Dann aber begann mein Herz wild zu schlagen. Ich sprang auf und stürzte zur Falltür.

Aber, halt! Das Dach! Sofort ging ich daran, alles Verfügbare, wie Ritzenbretter, Strohhalm, zusammenzulesen und aufzustapeln, und im Nu war ich auf die Strohbündel getlettert...

Ich sprang auf und durchmaß in wilder Hast mein Gefängnis, indem ich an die feineren Wände schlug und laut um Hilfe schrie.

Nach meiner Schätzung war es kaum mehr ein halber Zoll, der noch abtrennen mußte, um die Katastrophe herbeizuführen.

Pötzlich schrat ich auf, gewann mit einiger Anstrengung meine Befinnung wieder und sah auf meine Uhr. Hört was des Himmels, vier Minuten vor acht!

Aber horch, was war das? Sicher der Fußschlag eines galoppirenden Pferdes. Ja, näher, näher und immer näher kam der Ton.

Aber ehe sie das Bewußtsein verließ, hatte sie noch das Licht zu Boden genossen und ausgetreten.

Ich hörte einen leisen, schluchzenden Seufzer und das Geräusch eines Falles, dann traf der Fußschlag eines anderen herantretenden Pferdes mein Ohr...

Als meine Braut mit ihrem Vater damals heimkehrte, hörten sie meine Hilferufe. Sie ritten sofort der Stimme nach, und als sie das ungewöhnliche Licht im Schuppen sahen...

Nach einem Jahre führte ich meine Braut und Lebensretterin zum Altar.

Sidneys Frau.

Novelle von E. Wood - Morrison. Freie Uebersetzung von A. Jacobowitz.

Ich weiß nicht, — soll ich lachen oder weinen über mein Schicksal? Es ist so seltsam, so gut, so schön und doch so unerwartet wunderbar!

Vielleicht war der Grund hierzu darin zu suchen, daß meine Haare roth waren und mein linker Fuß ein wenig schleppte...

Meine leidenschaftliche Zuneigung zu dem hübschen Knaben, der von meinen Empfindungen keine Ahnung hatte, hätte mich vielleicht ganz krank gemacht...

Die kleine Celine war prächtig anzusehen. Goldhaarig und französischer Abkunft besaß sie doch die raffine Schönheit der Amerikanerin.

„Annie, kleine Schwester Annie, deine Stimme gleicht alten Liedern, die man im Zwielicht singt!“, sagte das phantastische Kind zu mir.

Später mußte ich durch sie leiden. Sidney traf uns eines Abends, als wir von unserem Spaziergange auf der Wiese kamen, sah Celine und verliebte sich in sie.

Ich war dabei, wenn sie sich trafen, war Zeuge der Zärtlichkeiten, die sie austauschten, ich ihre junge Liebe wachsen und härter werden.

terkeit, aber mit welcher einem verzweifelt, blutenden Herzen!

Einmal sagte Sidney zu mir, halb lächelnd, halb verlegen: „Sieh mich nicht länger so an, kleines Mädchen.“

Sie lachten; nur ich konnte nicht fröhlich sein. Armes, einfaches Mädchen, mit dem tränklichen Körper und dem Herzen, dessen Schwingen gebrochen waren.

Sie kamen zurück, glücklich und strahlend. Seine Verwandten waren von ihrer Schönheit und Eigenart bezaubert.

Ich reiste heim, froh und stolz, daß ich jetzt zwei gesunde Füße habe wie die anderen Menschen, von nun an gehen konnte wie sie.

„Sie ist todt!“, sagte er dumpf. „Todt — — — Wir wollten dir nicht schreiben, glauben, es würde besser werden.“

Am selben Tage stand ich an ihrem offenen Grabe, starr vor Kummer und Bangigkeit, und doch mit dem Gedanken, daß sein Kopf auf meiner Schulter geruht hatte.

„Hier küßte ich sie das erste Mal, befinnst du dich, Annie? Wie sie dasaß, den Schoß voll von Blumen.“

„Wir reisten, Ueber das Meer, in fremde Länder, überallhin, wo Sidney hoffte, zeitweilig Vergessen zu finden.“

„Mutter (zu ihrem kleinen A.-G. Schützen): „Heut habe ich Kurt Neumann lesen hören; an dem müdest Du Dir ein Beispiel nehmen!“

„Wieder eine Gefahr. „Dem Meier sind gestern ein Paar Stiefel auf den Kopf gefallen!“

„Einen wie schönen Mund die Bankersthochter hat.“ „Und doch welch häßliches Mundwerk.“

liebt. Und jetzt singt mein Herz, kann es nicht lassen, laut zu jubeln!

Er sah mich starr einen Augenblick an; eine seltsam wilde Bewegung ging über sein liebes Gesicht.

Die Freude überfluthete mich, verwich die Qual langer, einsamer, bitterer Jahre, Frieden, der seligste Frieden auf Erden war in meinem Herzen.

Das alte Bergwerk jetzt für immer geschlossen.

Das tiefste Silberbergwerk in Europa, der „Samson“ zu St. Andreasberg, hat am 1. d. M. seine „letzte Schicht“ beendet.

Die Geschichte des Harzer Silberbergbaues beginnt im Jahre 1520, als von Joachimsthal die ersten Bergleute nach St. Andreasberg kamen.

Die gedächtnisstarke Kuh.

Daß den Thieren, und auch der gewöhnlich als dumm gescholtenen Kuh oft ein Gedächtniß eigen ist, das manchen Vertreter der Gattung Homo sapiens bestreiten kann, beweist nachstehendes Geschichtchen.

Am selben Tage stand ich an ihrem offenen Grabe, starr vor Kummer und Bangigkeit, und doch mit dem Gedanken, daß sein Kopf auf meiner Schulter geruht hatte.

„Mutter (zu ihrem kleinen A.-G. Schützen): „Heut habe ich Kurt Neumann lesen hören; an dem müdest Du Dir ein Beispiel nehmen!“

„Wieder eine Gefahr. „Dem Meier sind gestern ein Paar Stiefel auf den Kopf gefallen!“

„Einen wie schönen Mund die Bankersthochter hat.“ „Und doch welch häßliches Mundwerk.“

Kleines Mißverständnis.

Arzt: „Sie sehen recht blaß und angegriffen aus; Sie müssen wohl viel sitzen?“

Patient: „Na, es geht! Das letzte Mal waren's nur acht Wochen!“

Tuchschau. Junger Autor: „Haben Sie nicht einige alte Jahrgänge guter Witzblätter auf Lager?“

Prinzipal (zum StellenSuchenden Hausdiener): „Sind Sie denn auch ehrlich?“

Zu der Mädchenfante.

Lehrer: Warum sind die Uhren auf Thürmen angebracht? Das kleine Lottchen: Damit die Jungen sie nicht entzwei machen können.

Phänomenal. Herr: „Nimmt Herr Meier wirklich Reistunden?“

Reitlehrer: „Ja, ich sage Ihnen, der steigt auf Pferd und fällt wieder herunter, steigt wieder 'auf, fällt wieder — tutz die reinste Lavinne.“

Waltzidö.

Junge Frau: „Ich versichere Sie, bei mir zu Haus kommt nichts anderes auf den Tisch, als was ich selbst gekocht habe!“

Herr: „Und womit hat sich das Ihr Herr Gemahl zugezogen?“

Kleiner Unterriß.

Schneiderlehrling: „Mein Meister ist doch ein so tomsicher Kauz, der schlägt bei jeder Kleinigkeit die Hände überm Kopf zusammen.“

Schuhmacherlehrling: „Das macht meiner auch so, aber der hat immer meinen Kopf dazwischen!“

Nachts.

Frau: „Hermann, Du vergißt, daß man Dienstmädchen nicht auf der Straße findet. Du sprichst zum Mädchen, als wenn Du mich vor Dir hättest. Sei doch ein bißchen vorsichtiger!“

Mann (zu seiner Frau): Als ich heut Nacht heimkehrte, wurde ich im Vorgarten von einer verdächtigen, zerlumpten Gestalt angerepelt und mit einem Knüttel bedroht; ich habe ihr natürlich gehörig heimgeleuchtet!“

Frau: „So, ich glaube, der Wind habe die Vogelscheuche umgeworfen.“

Zimmer derselbe. „G'schwinn, Herr Professor, schieß'n S', a Haß!“

„Im meinen Sie einen lepus timidus, aber einen lepus caniculus! — Uebrigens bemerke ich soeben, daß ich mein Gewehr irgendwo stehen gelassen habe.“



„Hat denn der Förster seine Sache schon beim Patentamt angemeldet?“

„Woju? Dem glauvt's doch jeder, daß er's erlunden hat!“



Dame (die einen Lebemann heiratete): „Wir wurde ohnehin von der Martens-Fräulein propheetet, daß meine Ehe nicht lange dauern werde.“